

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

61 (13.3.1883)

# Beilage zu Nr. 61 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 13. März 1883.

Nr. 172. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen im Monat Februar 1883 angestellten Beobachtungen.

Station.	Mitteltemperatur					Höchste Temperatur.	Niedrigste Temperatur.	Fünftägige Temperaturmittel.					Niederschlag.						
	7. u. 9. Uhr.	11. u. 1. Uhr.	3. u. 5. Uhr.	7. u. 9. Uhr.	Monat.			31. Jan.	1. Febr.	5.-9.	10.-14.	15.-19.	20.-24.	25. Febr.	Summe.	Maximum eines täglichen Niederschlags.	Zahl der Tage mit Niedererschlag.	Davon mit Schneefall.	
Meersburg	2.32	5.63	3.52	3.75	23.	10.4*	25.	-2.8*	2.31	2.35	3.94	3.27	5.16	5.41	36.2	16.	8.3	9	1
Höfenschwand	-0.54	2.75	0.38	0.74	24. u. 25.	8.6*	8.	-6.3*	0.12	-0.72	1.35	-0.12	1.31	1.75	29.7	3.	8.5	13	8
Donauschingen	-0.77	4.06	0.79	1.22	24.	8.0	27.	-5.6	0.44	-0.45	1.50	1.10	2.13	2.40	24.2	3.	9.5	9	5
Billingen	-1.78	4.20	-0.18	0.51	27.	10.0*	5.	-10.0*	0.00	-1.29	1.43	0.35	0.93	1.46	—	10.	2.3	8	4
Schopfheim	0.24	6.84	2.32	2.93	9.	11.6*	5.	-2.8*	2.55	2.17	2.97	2.34	3.31	3.95	45.2	16.	10.9	7	2
Schweigmatt	2.45	4.75	3.67	3.64	15.	8.7	7.	-2.3	3.56	2.21	5.02	2.09	3.84	8.7	32.5	16.	7.5	8	4
Badenweiler	2.35	6.92	4.12	4.38	10.	12.5*	7.	-2.0	3.94	2.24	5.77	3.54	5.07	5.13	60.5	16.	22.1	9	2
Freiburg	2.66	7.31	4.85	4.92	9. 10. 13. 23.	10.5*	6.	-1.7*	4.74	3.46	6.27	4.10	5.23	5.51	52.8	3.	20.1	8	—
Baden	2.30	6.21	3.52	3.89	12.	9.4	7. 25. 27.	-2.0*	4.08	1.98	4.54	3.17	4.75	4.53	74.1	16.	31.9	10	—
Karlsruhe	2.71	7.67	4.85	5.02	12.	11.0*	20.	-3.0*	5.41	3.07	5.65	4.37	5.99	5.29	38.4	16.	13.5	12	—
Bretten	2.25	7.32	3.70	4.24	3. 11. 12.	12.0*	22.	-5.0	4.46	2.50	4.71	3.75	5.03	4.66	33.5	16.	10.9	14	—
Mannheim	3.25	7.58	4.90	5.16	25.	11.2*	7.	-1.5*	5.37	3.02	5.42	4.93	5.83	6.04	38.3	16.	6.3	14	1
Heidelberg	3.63	6.60	5.09	5.10	8.	11.3*	7. 8.	-0.3*	5.81	3.39	5.63	4.37	5.48	5.64	37.4	16.	10.8	16	—
Königsstuhl	0.37	2.98	1.54	1.61	2. 11. 12. 24. 27.	7.0*	7. 20.	-6.0*	1.90	-0.37	2.39	1.00	2.04	—	22.5	15.	6.7	8	1
Buchen	4.55	5.13	4.81	4.83	27.	9.7*	6. 8.	-5.2*	2.60	0.23	2.05	1.71	3.74	3.28	20.2	9.	4.3	13	4
Wertheim	1.67	5.84	2.85	5.04	11. 12.	12.0*	7.	-3.4*	3.37	0.92	2.85	2.07	5.26	4.66	23.1	9.	5.4	9	4

\* Nach dem Thermometrographen.

Station.	Höhe über Meer.	Mittlerer Luftdruck					Höchster Luftdruck.	Niedrigster Luftdruck.	Gang des Luftdruckes und der Temperatur in Karlsruhe.								
		7. u. 9. Uhr.	11. u. 1. Uhr.	3. u. 5. Uhr.	7. u. 9. Uhr.	Monat.			Dat.	Wind.	Dat.	Wind.	Dat.	Temperatur.	Dat.	Temperatur.	
Meersburg	408.1	732.21	732.06	732.68	732.25	23.	744.7	702.0	1.	712.9	WNB.	1.	741.56	4.45	15.	758.33	3.50
Höfenschwand	1012.5	680.10	680.05	681.68	680.22	23.	692.2	662.1	1.	662.1	Stil.	1.	745.62	6.80	16.	759.56	4.95
Donauschingen	691.9	706.34	706.31	706.80	706.44	23.	719.4	687.4	1.	687.4	WNB.	1.	752.90	7.30	17.	760.57	4.83
Billingen	716.5	704.58	704.64	705.21	704.77	23.	717.4	685.5	1.	685.5	WNB.	1.	757.44	5.20	18.	755.07	4.35
Badenweiler	421.0	731.00	730.68	731.30	730.91	23.	744.3	712.1	1.	712.1	Stil.	1.	759.04	3.70	19.	754.61	4.20
Freiburg	293.0	743.39	742.11	742.95	732.39	23.	756.0	725.1	1.	725.1	Stil.	1.	756.13	2.22	20.	761.58	2.65
Baden	206.0	748.97	749.03	749.72	749.18	23.	762.3	729.1	1.	729.1	Stil.	1.	753.80	0.85	21.	766.26	6.05
Karlsruhe	126.4	757.53	757.26	757.91	757.49	23.	771.0	737.0	1.	737.0	Stil.	1.	752.22	2.93	22.	765.57	7.90
Bretten	138.5	751.52	751.23	751.84	751.45	23.	764.4	731.2	1.	731.2	Stil.	1.	751.11	5.67	23.	769.81	7.65
Mannheim	112.3	758.87	758.59	759.13	758.80	23.	771.6	738.9	1.	738.9	Stil.	1.	751.68	7.45	24.	767.37	5.70
Heidelberg	123.2	757.64	757.50	758.03	757.67	23.	769.7	737.7	1.	737.7	—	1.	752.03	6.95	25.	766.61	6.82
Königsstuhl	560	717.38	717.87	717.98	717.77	23.	730.0	698.0	1.	698.0	—	1.	751.61	5.40	26.	766.36	3.15
Buchen	331.5	738.29	738.13	738.94	738.37	23.	750.1	719.3	1.	719.3	—	1.	752.37	3.95	27.	761.51	5.50
Wertheim	143.7	755.76	755.46	756.08	755.69	23.	767.3	736.4	1.	736.4	—	1.	757.93	4.50	28.	760.91	6.00

Zahl der Winde und Summe ihrer Intensitäten.

Station.	N.	NE.	E.	SE.	S.	SW.	W.	WN.	NW.	Windstärken.	Starker Wind am:
Meersburg	4	10	2	1	5	3	1	—	—	9	—
Höfenschwand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Donauschingen	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bretten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsstuhl	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Stand des Bodenfepegels zu Ueberlingen.

Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.	Dat.	m.
1.	3.14	6.	3.08	11.	3.00	16.	2.97	21.	2.94
2.	3.12	7.	3.06	12.	3.00	17.	2.97	22.	2.94
3.	3.10	8.	3.03	13.	3.08	18.	2.96	23.	2.93
4.	3.09	9.	3.02	14.	3.08	19.	2.96	24.	2.93
5.	3.09	10.	3.00	15.	3.07	20.	2.94	25.	2.93

Monatsmittel = 2.99".

Am 1. Februar hatte das Barometer an allen Stationen seinen tiefsten Stand. Darauf nahm der Luftdruck bei mäßigen Schwankungen mehr und mehr zu, bis am 23. überall ein bedeutendes Maximum erreicht wurde, und wenn dann das Barometer auch wieder langsam fiel, so blieb der Luftdruck doch bis zum Schluß des Monats ein verhältnismäßig hoher. Das Monatsmittel desselben übersteigt an den Stationen, für welche langjährige Durchschnittswerte bekannt sind, diese letzteren ganz bedeutend, sogar bis gegen 6 mm. — Das Thermometer zeigte nur geringere Schwankungen und die Temperatur war dementsprechend ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Zeitabschnitte des Monats verteilt; sie war auch während sämtlicher Pentaden zu hoch, so daß das Monatsmittel die für mehrere Stationen bekannten langjährigen Durchschnittswerte bis zu 3 Grad übersteigt. — Die absolute Feuchtigkeit der Luft (Wasserdampf-Spannung) war um etwas zu groß, während die relative Feuchtigkeit mit den Normalwerten übereinstimmt. — Die Niederschlagsverhältnisse des Monats Februar erwiesen sich als normal, sowohl bezüglich der erreichten Regenmenge als der Zahl der Regentage; es ergaben sich nur geringe Abweichungen von den Mittelwerten nach der einen oder andern Seite hin. — Die Bewölkung war von der normalen ebenfalls wenig verschieden. — Die Winde waren während des ganzen Monats nur schwach und wehten vorwiegend aus Südwest, West und Nordwest.

Sein Bravourstück — in der kalten Jahreszeit über einen Strom zu schwimmen — wird der Alte sobald nicht wieder ausführen, denn er ist in Folge eines Falles am vollen Gebrauch des einen Armes gehindert.

### Vom Büchertische.

Die „Deutsche Jugend“, illustrierte Monatschrift für Knaben und Mädchen, herausgegeben von Julius Pöhmeyer, Verlag von Alphonse Dürr, welche Muster-Jugendchrift soeben noch durch ein allerbüchtes Handschreiben Ihrer Majestät der Kaiserin die hervorragende Anerkennung gefunden hat, bringt im Februar- und Märzheft wieder eine Reihe gediegener Beiträge, unter diesen eine farbenreiche altfranzösische Erzählung: „Arnulf von Aquitanien“ von A. Gobin, prächtig illustriert von Wold. Friedrich; ein treffliches Lebens- und Charakterbild: „Bertel Thoralbalden“ von Ludwig Althaus, mit Zeichnungen nach Werken des Meißners; die „Reisen nach dem Südpol“, erzählt von Gerhard Stein, illustriert von J. Christ; „Die Unterirdischen“, ein anmuthiges Märchen von Heinrich Seidel, illustriert von W. Claudius; eine Schilderung der nun untergegangenen Robinson-Insel Juan Fernandez von Robert Falk, illustriert von Dffertinger; „Schweizerjagen“ von Adolf Frey; „Der Elfen Roth“, Märchen von H. Herding, illustriert von Wold. Friedrich; Sprüche von Joh. Trojan und Otto Sutermeister; einen Odegrang und humoristische Beiträge von Julius Pöhmeyer, mit Illustrationen von Fedor Klingner. — Das neue Abonnement, 3 M. pro Quartal, beginnt am 1. April.

Die Anlage und Errichtung von Wohnhäusern für je eine Arbeiterfamilie, sammt Plänen, von Dr. S. Sevin und R. Lattner, Karl Sartori, Konstanz. Preis umgeb. M. 4. Unter dieser Aufschrift wurde Ende 1881 von dem in Mainz zur Förderung des Wohlles der Arbeiter bestehenden Vereine Concordia eine Preisaufrage gestellt und den oben genannten beiden Verfassern der hier angezeigten Wettbewerbschrift eine lobende Anerkennung nebst 300 M. zuerkannt. Daraufhin kommt diese Arbeit nun nach abermaliger Verlesung zum Abdruck in dem „Deutschen Bauwerksblatt“. Neue Folge von J. N. Rombergers Zeitschrift für praktische Baukunst, 43. Jahrgang. Eine verlagsmäßig beschränkte kleine Anzahl Exemplare dieser Schrift darf in den Buchhandel gelangen.

### Feuchtigkeit, Bewölkung etc.

Station.	Mittlere Dampfspannung.	relat. Feuchtigkeit.	Bewölkung.	Zahl der ganz ganz hellen Tage.	Tage mit Nebel * bedeutet Dunst.	Tage mit Thau. * bedeutet Reif.	Tage mit Hagel. * bedeutet Graupeln.	Tage mit Gewitter. * bedeutet Wetterumschwen.
Meersburg	4.85	81	7.1	1	4	2. 3. 5. 14.	7.* 10.* 12.* 15.* 20.* 22.	—
Höfenschwand	4.25	86	6.5	0	3	2. 4. 7. 8. 10. 11. 15. 17. 19. 23.	—	—
Donauschingen	4.74	91	6.5	0	4	2. 4. 6. 9. 12. 15. 27.	5.* 6.* 13.* 14.* 20.* 22.* 24.* 26.* 27.*	—
Billingen	4.30	89	6.8	0	8	5. 6. 9. 11. 15. 26. 27.	—	—
Schopfheim	—	—	5.8	0	2	14. 15.	5.* 7.* 24.* 26.* 27.*	—
Badenweiler	5.11	81	7.7	0	11	17.	—	—
Freiburg	5.28	81	6.6	0	5	3. 6. 9. 15. 17.	20.* 27.*	—
Baden	5.26	86	6.2	1	8	9. 14. 17. 25. 28.	6.* 12.* 20.* 26.* 27.*	—
Karlsruhe	5.27	80	7.1	1	8	15. 20. 26.	2.* 6.* 7.* 12.* 13.* 20.* 26.* 27.*	—
Bretten	5.38	89	5.6	1	1	21.	3.* 6.* 8.* 12.* 13.* 20.* 26.* 27.*	—
Mannheim	5.16	78	6.5	0	1	1. 2. 5. 28.	2. 3. 5. 25. 26. 6.* 7.* 12.* 13.* 27.*	—
Heidelberg	5.44	82	6.9	0	7	5. 14. 15. 17. 20. 23. 25.	5.* 12.* 27.*	19.*
Königsstuhl	—	—	7.1	1	12	10. 16. 17. 19. 21. 22. 25. 28.	8.* 15.*	—
Buchen	4.83	87	8.0	1	9	5. 13. 14. 19. 20.	5.* 7.* 12.* 13.* 27.*	—
Wertheim	5.04	86	7.3	0	7	6. 12. 13.	—	—

### Badische Chronik.

Karlsruhe, 12. März. Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt der evang. protest. Kirche in Baden“ Nr. 5 vom 10. März enthält 1. Die Dienstschriften. Pfarrverwalter P. E. Franke in Rinbach wurde zum Pfarrer daselbst, und Stadtvicar A. Schmittknecht in Karlsruhe wurde zum II. evang. Pfarrer in Neckarbischofsheim ernannt. 2. Die Dekretierungen. 1) Die theilweise Erneuerung der Kirchengemeinde-Versammlungen und Kirchengemeinde-Räthe betr. 2) Die Tagesordnung für die Diözesanynoden von 1883 betr. 3) Die theologische Vorbereitung im Frühjahr 1883 betr. Dieselbe wird Dienstag den 3. April I. J. Vormittags 8 Uhr beginnen. 4) Die Unterstufungen aus dem kirchlichen Baukollektions-Fonds für 1882 betr. Die Buß- und Bettags-Rolle für 1881 hat einen Ertrag ergeben von 4621 M. 4 Pf. Aus dieser Summe und dem verfügbaren Zinsenertrag des Baukollektions-Fonds wurden an 17 evang. Gemeinden Unterstufungen im Betrage von 5600 M. bewilligt. 5) Die Verteilung der Reformationsfest-Rolle für 1882 betr. Die am Reformationsfest des vorigen Jahres in den evang. Gemeinden zu Gunsten der zerstreut wohnenden Evangelischen in Baden zur Befriedigung ihrer kirchlichen Bedürfnisse erhobene Kirchenkollekte hat die Summe von 4346 M. 33 Pf. ertragen, wozu von früher noch 42 M. 57 Pf. kamen. Hieraus wurden in 30 Fällen Unterstufungen im Gesamtbetrage von 4385 M. bewilligt. 6) Die Vergebung von Stipendien an Studierende der Theologie für 1882/83 betr. Unter 46 Bewerber

wurden im Ganzen 8160 M. verteilt. Diensterledigungen: Die evangelischen Pfarren Dereggenen und Rheinbischofsheim.

Karlsruhe, 12. März. Das „Verordnungsblatt der Groß. Generaldirektion der Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 14 vom 10. März enthält eine allgemeine Verfügung, die Kontrolle der Freitagen durch die Schaffner betr., ferner sonstige Bekanntmachungen, betreffend: Verkehr via Gottard, Beförderung von Haardeden. Mitteldeutscher Verkehr. Schlesisch-Süddeutscher Verkehr. Geflügel- und Vogelausstellung in Karlsruhe. (Diejenigen Thiere und Geräthe, welche gemäß Bescheinigung des Ausstellungs-Komite's bei der solchen stattfindenden Ausstellung ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, auch innerhalb 8 Tagen nach Schluß derselben zur Rückbeförderung aufgeliefert werden, genießen für die letztere Frachtfreiheit, sofern eine Versicherung des Wertes oder der Lieferung nicht stattfindet. Die Rückbeförderung der als Frachtgut herbeiföhrten Gegenstände erfolgt wieder als solches, während diejenigen Sendungen, welche als Gepäck, Express- oder Eilgut eingetroffen sind, als Eil- oder Frachtgut, nicht aber auch als Expressgut frei zurückbefördert werden.) Wagen der Ungar. Staatsbahnen. Führung der Inventare. Dienstliche Literatur.

### Vermischte Nachrichten.

— Ernst Wagner, der früher viel genannte und auch schon einmal todtkranke Apostel für Mäßigkeit und Abhärtung, befindet sich zur Zeit, wie die „Konst. Ztg.“ meldet, im Spital zu Konstanz.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 11. März. Der Einlösungskurs der in Silber zahlbaren österreichischen Eisenbahn-Coupons ist vom 11. d. M. ab bis auf Weiteres auf 85% festgesetzt.

Berlin, 10. März. Deutsche Reichsbank. Ueberlicht am 7. März gegen 28. Februar. Aktiva: Metallbestand 634,153,000 M., + 193,000 M.; Reichs-Kassenscheine 24,641,000 M., + 966,000 M.; andere Banknoten 12,441,000 M., - 4,743,000 M.; Wechsel 313,557,000 M., + 19,000 M.; Lombardforderungen 40,011,000 M., - 5,284,000 M.; Effekten 6,555,000 M., - 519,000 M.; sonstige Aktiva 24,398,000 M., - 166,000 M. Passiva: Grundkapital 120,000,000 M., unverändert; Reservefonds 17,724,000 M., unverändert; Notenumlauf 681,967,000 M., - 10,419,000 M.; sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 222,161,000 M., + 993,000 M.; sonstige Passiva 331,000 M., - 12,000 M.

Bank von England. Ausweis vom 8. M. Totalreserve 12,816,000 - 241,000, Notenumlauf 24,882,000 + 46,000, Barvorrath 22,948,000 - 195,000, Portefeuille 23,874,000 - 690,000, Privatguthaben 22,884,000 + 71,000, Staatsguthaben 9,418,000 - 279,000, Notenerlöse 12,884,000 - 288,000, Regierungs-Sicherh. 13,142,000 + 759,000, Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42,51% gegen 43,01% in voriger Woche.

Frankfurt, 10. März. (Börsemwoche vom 3. bis 9. März.) Während die Börse der Woche behörte, die sich hauptsächlich auf die Währungsfrage einer baldigen Wiederhernahme der ungarischen Rentenkonvention gründete, gebührte die neue Berichtswache überwiegend der Baissé. Als Hauptursache des Rückgangs der ionangebenden Werte ist indes weniger das Schwanken der letzter herrschenden zureichlichen Stimmung zu

bezeichnen, als das natürliche Bestreben der Spekulation nach der vorhergegangenen starken Steigerung ihre Gewinne einzuhelfen. Von den auswärtigen Börsen war es besonders Wien, was in schroffem Gegenlage zu seinem bisherigen Hausseenthusiasmus nun starke Realisationslust befandete. Als Vorwand zu weiteren Verkäufen diente sodann die in Spekulationskreisen wenig befriedigende Bilanz der Disconto-Commanbit-Gesellschaft und stand daher die Mittwochs-Börse, angeschlossen der ohnehin zu Abgaben bestimmten Märkte, vorwiegend unter dem Einfluß dieses finanziellen Vorkommnisses. Insofern konnte sich bald, an die Stelle der Käufe von „naheliegender Seite“ am Berliner Plage, wieder eine Reprise einstellen, die andererseits noch durch das Gerücht von der Reise des Hrn. v. Saueremann nach Wien, die man mit der ungarischen Konvention in Verbindung brachte, motivirt wurde. Doch war der Erfolg dieser Stimulirungsversuche nur von kurzer Dauer, denn am matten Wien und Paris ernteten sich am Donnerstag wieder die Realisationen, um so mehr als sich ein neues Verkaufsausmaß im Börsenverkehr geltend machte. Es war dies die in New-York bevorstehende Geldknappheit, welche bereits größere Beträge englischen Goldes über den Ocean gezogen hat und verleitend auf die Abundanz der diesseitigen Märkte einwirkte. Am gestrigen Geschäft trat auf die günstigen Abschlüssen der Deutschen Bank eine feilere Haltung ein, aber die Thätigkeit der Spekulation ließ viel zu wünschen übrig und dem in der Vormoche herrschenden Animo war nichts mehr zu bemerken.

Kreditaktien bewegten sich während der Woche zwischen 271/2 und 270. Staatsbahn-Aktien waren zwischen 295 1/2 und 288 1/2 im Umsatze. Galizier gingen zwischen 265 und 260 1/2 um. Lombarden wurden auf 123 1/2 und 122 1/2 gehandelt. Oester. Bahnen folgten diese Woche meist der nach abwärts gehenden Strömung und sind fast sämtlich matter. Böhmische West verloren 3 1/2, Buschthaber 2 1/2, Donau-Drau 2 1/2, Nordwest 2 1/2, fl.

Elbthal 4 fl., Rudolf 1 1/2 fl., Elisabeth sind etwas höher. Böhmische Nordbahn, am letzten Montag an unsere Börse von der Deutschen Effekten- und Wechselbank mit gutem Erfolge eingeführt, wurden während der Woche zu 157 1/2 - 158 1/2 sehr lebhaft gehandelt. Gotthardaktien haben 3 Proz., Schweizer Central 1 1/2 Proz. nach. Auch deutsche Bahnen wurden durch die Baissé ziemlich stark beeinflusst und blieben Oest. Ludwigsbahn 1 Proz., Medlenburger 1 1/2 Proz., Oberschlesische 4 Proz., Neudorfer 1 1/2 Proz., Werrabahn 1 Proz. niedriger. Danfaktien fast durchgehend matter. Disconto-Commanbit blühten 8 Proz., Darmstädter 3 1/2 Proz., Dresdener Bank 1 1/2 Proz. ein. Deutsche Bank in Folge der Meldung einer Dividende von 10 Proz. gefragt und 1/2 Proz. höher. Oester.-ungarische Renten bei ruhigerem Geschäft eher nachgebend. Oester. Goldrente und 6proz. Ungarrente etwas höher. 4proz. Ungarn bröckelten 1 Proz. ab. Russen gedrückt auf Gerüchte von nihilistischen Untrieben. Andere ausländische Fonds ebenfalls niedriger. Egypter stellten sich 1/2 Proz. matter. Löhne fest und beliebt. Oester. Prioritäten konnten sich gut behaupten. Deutsche Staatsfonds fest. Amerikanische Prioritäten wenig verändert. Von Wechseln Holland und Paris fest, London und Wien billiger. Privatdisconto 2 1/2 Prozent.

Baumwoll-Zufuhr 14,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 1000 B. Der Dampfer „Maas“ der Niederländ. Amerikan. Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft in Rotterdam ist am 8. März in New-York eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: K. Reiter in Paulstraße.

Frankfurter Kurse vom 10. März 1883

Table of Frankfurt stock market prices for March 10, 1883. Columns include stock names (e.g., Nordbahn, Rheinische, Preussische), prices, and exchange rates for various currencies and commodities like gold and silver.

Versteigerung.

Die Mech. Hanf-, Flach-, Werg- und Jute-Spinnerei mit nach neuestem englischem System eingerichteter mechanischer Spinnfabrikation, Seilerei-, Bleicherei- und Färberei-Einrichtung zu Emmendingen i. B.

wird zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 13. Dezember v. J. am Donnerstag dem 15. März 1883, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Emmendingen öffentlich als Eigenthum versteigert. Dieses mit vorzüglicher Wasser- und Dampfkraft verbundene Fabrikwesen ist in bestem Zustande, z. Bt. noch im Betrieb und bestift in Folge Züchtligen Bestandes eine ausgedehnte Spinnfabrikation im In- und Auslande, liegt ganz in der Nähe des Bahnhofs (Eisen- und Güterverbindung) der Amts- und Bezirksstadt Emmendingen in schönster Lage des badischen Oberlandes und besteht in:

Table listing the assets of the mechanical spinning mill in Emmendingen. It includes categories like Grundstücken (land), Wasserkraft (water power), Triebwerk (engine), Transmissionen (transmissions), and Gebäude (buildings), with columns for quantity, value, and other details.

Der Zuschlag erfolgt sofort endgiltig, wenn der Gesamtanschlag erlöset wird, andernfalls bleibt Bedenkzeit auf 2 Stunden vorbehalten. Da das Anwesen sich auch zu jeder andern Großindustrie eignet, wird ein Ausgebot im Ganzen und im Einzelnen vorgenommen. Die näheren Kaufbedingungen, der Plan über die in kleineren Abtheilungen ausgemessenen Wiesen und Acker, die Schätzungstabellen der Gebäude und Maschinen nebst Verzeichniß der Geräthchaften liegen zur Einsicht der Herren Kaufliebhaber im Geschäftszimmer des Großherzogl. Notars, Herrn Straub in Freiburg, und im Bureau der Aktiengesellschaft in Emmendingen auf. Bei Einschlagnahme der Lokalitäten und Fabrikeinrichtungen ist der frühere Direktor des Geschäftes, Herr Ernst Schreiber in Freiburg, beauftragt, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Aktiengesellschaft Mech. Hanf-, Jute- & Weberei Emmendingen in Liquidation. Gaess. Schreiber. Straub. Vogtenberger. Wenzler.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher in Gauangeloch betr. Diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Gauangeloch über Vorzugs- und Unterpfandrechte länger als 30 Jahre eingeschrieben sind, werden aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem hiesigen Gewähr- und Pfandgerichte unter Einwirkung auf § 20 der Verordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-Bl. Nr. 5, S. 48) innerhalb sechs Monaten zu beantragen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die nicht erneuerten Einträge auf Grund des § 24 cit. Verordnung gestrichen werden. Ein Verzeichniß über diese Einträge, sowohl über diejenigen, welche im Grundbuch, als auch über solche, welche sich im Pfandbuch eingetragen finden, liegt während dieser Zeit zur Einsicht der Beteiligten auf dem hiesigen Rathhause offen. Gauangeloch, den 10. März 1883. Der Vereinigungskommissär: K. Winkler, Rathschreiber.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher in Ohjenbach betr. Diejenigen Gläubiger, zu deren Gunsten Einträge in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Ohjenbach über Vorzugs- und Unterpfandrechte länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind, werden aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem hiesigen Gewähr- und Pfandgerichte unter Einwirkung auf § 20 der Verordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-Bl. Nr. 6, S. 49) innerhalb sechs Monaten zu beantragen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die nicht erneuerten Einträge auf Grund des § 24 cit. Verordnung gestrichen werden. Ein Verzeichniß über diese Einträge, sowohl über diejenigen, welche im Grundbuch, als auch über solche, welche sich im Pfandbuch eingetragen finden, liegt während dieser Zeit zur Einsicht der Beteiligten auf dem hiesigen Rathhause offen. Ohjenbach, den 10. März 1883. Der Vereinigungskommissär: K. Winkler, Rathschreiber.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Thairnbach betr. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Thairnbach, Amtsgerichtsbezirks Wiesloch, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874 (Ges.-Bl. Nr. 44) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterzeichneten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-Bl. Nr. 44) vorgeschriebenen Formen nachzufolgen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Nachtheils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge gestrichen werden. Das Verzeichniß des in den Grund- und Pfandbüchern hiesiger Gemeinde seit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Einträge liegt auf dem Rathhause hier zur Einsicht offen. Thairnbach, den 6. März 1883. Der Vereinigungs-Kommissär: Hartlieb.

Sürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Anstellungen. U. 229.2. Nr. 2946. Donau- eschingen. Johann Georg Roschardt, Landwirth von Donau- eschingen gegen Friedrich Berenz, Wagner von da, z. Bt. an unbefangenen Orten abwesend, aus Darlehen vom Jahr 1882 - 80 M., Kauf vom gleichen Jahr 10 M., für verarbeitete Holz für die Zeit vom 1. Oktober v. J. bis 23. Januar d. J. 78 M., aus Pacht 13 M. 90 Pf. und aus Auftragsver- trag 8 M. 9 Pf., im Ganzen 189 M. 89 Pf., mit dem Antrage auf Verur- theilung des Beklagten zur Zahlung von 189 M. 89 Pf., und ladet den Be- klagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amts- gericht dahier auf

Dienstag den 17. April d. J.,  
Vormittags 9 1/2 Uhr.  
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Donnerstag, den 28. Febr. 1883.  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.  
Willi.

U. 255. 2. Nr. 3149. Stodach. Die  
Leih- und Sparkasse des Bezirks Dieffen-  
hofen, vertreten durch Rechtsanwalt  
Matheis in Konstanz, klagt gegen den  
Hafner Benjamin Nuttlicher von  
Schwandorf, z. Bt. an unbekanntem Or-  
ten abwesend, aus Vermögensauf-  
bezug. Cession mit dem Antrage auf  
Verurteilung zur Zahlung von 100 M.  
nebst 5% Zins vom 1. Januar 1880,  
sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeits-  
erklärung des ergehenden Urtheils und  
ladet den Beklagten zur mündlichen  
Verhandlung des Rechtsstreits vor das  
Großh. Amtsgericht Stodach auf  
Dienstag den 8. Mai d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage be-  
kannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.  
S. G.

U. 252. 2. Nr. 2850. Ettenheim.  
C. R. Herbst in Laub, vertreten durch  
Revisorator a. D. Franz Eich dahier,  
klagt gegen den Krämer Johann Boll  
von Detschweiler, z. Bt. an unbekanntem  
Orten, aus Waarenkauf, mit dem An-  
trage auf Verurteilung des Beklagten  
zur Zahlung von 300 M. nebst 6% Zins  
vom 31. Januar d. J. und mit dem  
weiteren Antrage auf vorläufige Voll-  
streckbarkeitsklärung des ergehenden  
Urtheils und ladet den Beklagten zur  
mündlichen Verhandlung des Rechts-  
streits vor das Großh. Amtsgericht zu  
Ettenheim auf  
Freitag den 20. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustel-  
lung wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Ettenheim, den 2. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
J. Becherer.

U. 220. 2. Nr. 4669. Freiburg. Der  
Bauunternehmer Roman Barth zu  
Freiburg, vertreten durch Anwalt E.  
Wandt, klagt gegen den Kaufmann  
Ludwig Buerger von St. Ulrich, z. Bt. an  
unbekanntem Orten, wegen Streichs  
eines unterm 26. Oktober 1883 im  
Grundbuche der Stadtgemeinde Frei-  
burg, Band 41, Seite 397, Nr. 239,  
zu Gunsten der Wittwe Agathe Heine,  
geb. Schneider zu St. Ulrich, eingetra-  
genen Vorzugsrechts im Betrage von  
sechzig 60 M., mit dem Antrage auf  
Verurteilung des Beklagten, die Strei-  
chung genannten Vorzugsrechts zu be-  
willigen, und ladet den Beklagten zur  
mündlichen Verhandlung des Rechts-  
streits vor das Großherzogliche Amts-  
gericht zu Freiburg auf  
Samstag den 26. Mai 1883,  
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Freiburg, den 27. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

U. 219. 2. Nr. 5037. Freiburg i. B.  
Der Maurermeister Josef Schwab da-  
hier, vertreten durch Rechtsanwalt E.  
Marbe, klagt gegen den Restaurateur  
Eduard Sacher, z. Bt. an unbekanntem  
Orten, aus Miethe für die Zeit  
vom 1. Oktober bis 1. Dezember mit  
133 M. 34 Pf. und auf Erlos der  
Reparaturen u. Auslagen mit 111 M.  
57 Pf., mit dem Antrage auf Verur-  
teilung des Beklagten zur Zahlung  
von 244 M. 91 Pf. nebst 5% Zins  
vom Zustellungstage, und ladet den  
Beklagten zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits vor das Großh.  
Amtsgericht zu Freiburg auf  
Donnerstag den 26. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Freiburg i. B., den 3. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.

U. 236. 2. Nr. 4542. Lörrach. Jo-  
hann Georg Jost von Geringen, als  
Vormund der minderjährigen Reinhard  
Kiefer und Wilhelm Kiefer von da,  
klagt gegen den an unbekanntem Orten  
abwesenden Johann Georg Kiefer von  
da, mit dem Antrage auf Verurteilung  
des Beklagten zur Zahlung von 36 M.  
— herabgehend aus notarieller Bewei-  
sung aus der Verlassenschaft des Vaters  
der Kläger und des Beklagten —, so-  
wie von etwa 38 M. Kosten, und ladet  
den letzteren zur Verhandlung der Klage  
auf den von Großh. Amtsgericht an-  
geordneten Termin auf  
Montag den 28. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Lörrach, den 5. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Appel.

U. 239. 2. Nr. 4506. Bruchsal.  
Der Weinbändler Christoff Winter in  
Bruchsal klagt gegen den Anton Ken-  
ner von Bruchsal, z. Bt. in Amerika,  
aus Weinlauf und Kosten für Anlage

und Vollzug eines Arrestes, mit dem  
Antrage auf Verurteilung zur Zahlung  
von 222 M. 26 Pf. und vorläufige  
Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils,  
und ladet den Beklagten zur mündlichen  
Verhandlung des Rechtsstreits vor das  
Großh. Amtsgericht zu Bruchsal auf  
Donnerstag den 12. April 1883,  
Vormittags 8 1/2 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Bruchsal, den 7. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Rittelmann.

U. 299. 1. Nr. 4713. Bruchsal.  
Maurer Georg Sawajal in Bruchsal  
klagt gegen den Anton Renner von  
da, z. Bt. in Amerika, aus Werkver-  
ding und Kosten für Anordnung und  
Vollzug eines Arrestes, mit dem An-  
trage auf Verurteilung zur Zahlung  
von 212 M. 30 Pf. und vorläufige  
Vollstreckbarkeitsklärung des Urtheils,  
und ladet den Beklagten zur münd-  
lichen Verhandlung des Rechtsstreits  
vor das Großh. Amtsgericht zu Bruch-  
sal auf  
Montag den 16. April 1883,  
Vormittags 8 1/2 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Bruchsal, den 8. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Rittelmann.

U. 213. 2. Nr. 2872. Karlsruhe.  
Georg Schiller in Rastatt, vertreten  
durch Rechtsanwalt Dr. Friedberg in  
Karlsruhe, klagt gegen den Emil Kä-  
singer von Hügelsheim, zur Zeit an  
unbekanntem Orten abwesend, wegen  
Tilgung des Rechtsstills durch Zahlung  
des Kaufpreises, insbesondere des allein  
noch ausstehenden Restbetrags von  
793 M. 15 Pf., wofür das Vorzugs-  
recht des Verkäufers noch besteht, mit  
dem Antrage auf Verurteilung des  
Beklagten dazu, den zu Gunsten seiner  
Ressortierung von 793 M. 15 Pf. auf  
die in der Klage näher bezeichneten  
Eigenschaften ermittelten Betrag im  
Grundbuche zu Rastatt Bd. 35 S. 101  
bis 104, Nr. 35, über sein Vorzugsrecht  
streichen zu lassen, und ladet den Be-  
klagten zur mündlichen Verhandlung  
des Rechtsstreits vor die II. Zivil-  
kammer des Großh. Landgerichts zu  
Karlsruhe auf  
Montag den 30. April 1883,  
Vormittags 8 1/2 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt  
zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Karlsruhe, den 3. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts.  
Aman.

U. 241. 2. Nr. 4222. Mannheim.  
Die Ehefrau des Christian Gauselen,  
Marie, geb. Koch zu Heidelberg, ver-  
treten durch Rechtsanwalt Reinhard  
in Mannheim, klagt gegen ihren Ehe-  
mann, zur Zeit an unbekanntem Orten  
abwesend, wegen grober Verungalm-  
pfung, mit dem Antrage auf Schei-  
dung der zwischen den Streittheilen am  
28. Dezember 1871 abgeschlossenen Ehe,  
und ladet den Beklagten zur mündlichen  
Verhandlung des Rechtsstreits vor die  
II. Zivilkammer des Großh. Landge-  
richts zu Mannheim auf  
Samstag den 28. Juni 1883,  
Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt  
zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Mannheim, den 2. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts.

U. 242. 2. Nr. 4363. Mannheim.  
Die Elise Heinemann von Viebrich,  
vertreten durch Rechtsanwalt Franz in  
Mannheim, klagt gegen den Kaufmann  
Sigmund Günzenhäuser, zur Zeit  
an unbekanntem Orte, aus Unterhalts-  
pflicht des Beklagten, mit dem Antrage  
auf Verurteilung desselben, der Klä-  
gerin 215 Mark nebst 5% Zins vom  
Klagzustellungstage, sowie vom 1. Janu-  
ar 1883 ab bis zum vollendeten 18.  
Lebensjahre des am 21. September  
1881 gebornen Wilhelm Heinemann pro  
Monat 15 M., zahlbar in 1/2 jährlichen,  
voraus zu entrichtenden Raten, erstmals  
1. Januar 1883 zu zahlen, und auf  
vorläufige Vollstreckbarkeitsklärung des  
Urtheils, und ladet den Beklagten zur  
mündlichen Verhandlung des Rechts-  
streits vor die I. Zivilkammer des Gr.  
Landgerichts zu Mannheim auf  
Mittwoch den 23. Mai 1883,  
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem  
gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt  
zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung  
wird dieser Auszug der Klage bekannt  
gemacht.

Mannheim, den 3. März 1883.  
Reis,  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts.  
Aufgebote.

U. 168. 2. Nr. 2065. Konstanz.  
Die katholische Pfarrei, die katholische  
Messe und der katholische Kirchen-  
fond zu Reichenau-Derszell be-

sigen die nachbeschriebenen Liegen-  
schaften, ohne daß ein Erwerbseintrag in  
den bezüglichen Grundbüchern sich vor-  
findet, nämlich:

I. Die cath. Pfarrei zu Reichenau-  
Derszell.

A. Auf Gemarkung Reichenau:  
S. Nr. 156: Pfarhaus, Scheuer,  
Stallung, Waschküchen und Hofraibe,  
5,05 Ar im Balle; Grundst. Nr. 6097:  
28,51 Ar Gras- und Gemüsegarten  
ebenda; Grundst. Nr. 6449: 2,49 Ar  
Weinberg im Bäckelsberg; Grundst. Nr.  
4750: 51,71 Ar Ackerland im vorderen  
Hattenberg; Grundst. Nr. 5185:  
9,29 Ar Weinberg im Gölhofer; Grundst.  
Nr. 5689: 24,78 Ar Ackerland in Wö-  
rischer Einfang; Grundst. Nr. 5560:  
18,76 Ar Weinberg in der Sandgrube;  
Grundst. Nr. 5758: 6,48 Ar Wiese auf  
der Höhe; Grundst. Nr. 5980: 13,02 Ar  
Ackerland u. Grasrain ebenda; Grundst.  
Nr. 6008: 24,48 Ar Weinberg u. Gras-  
rain ebenda; Grundst. Nr. 6033: 7,47 Ar  
Weinberg ebenda; Grundst. Nr. 6047:  
75,94 Ar Wiese in Mährischer Ein-  
fang; Grundst. Nr. 6091: 6,88 Ar Acker-  
land und Grasrain im Balle; Grundst.  
Nr. 6093: 85,73 Ar Ackerland u. Wein-  
berg ebenda; Grundst. Nr. 6099: 15,75  
Ar Ackerland und Wiese ebenda; Grundst.  
Nr. 6178: 22,45 Ar Ackerland u. Gras-  
rain im Streichen; Grundst. Nr. 6278:  
25,21 Ar Ackerland u. Weinberg ebenda;  
Grundst. Nr. 6632: 1,5505 Hektar  
Wiesen im Söbdenen; Grundst. Nr. 7181:  
1,1319 Hektar Wiesen in Zielwiesen.

B. Auf Gemarkung Wollmatingen:  
Grundst. Nr. 29: 0: 94 Ar Wiesen im  
Wollmatinger Ried; Grundst. Nr. 3008:  
95,45 Ar Streuland in Range Züge. -  
II. Die cath. Messnerlei auf Gemarkung  
Reichenau:

Grundst. Nr. 155: Wohnhaus,  
Scheuer und Stallung unter einem  
Dach, sammt Waschküchen, auf der Höhe;  
Grundst. Nr. 5970: 3,13 Ar Wiese auf  
der Höhe; Grundst. Nr. 5993: 30,28 Ar  
Hofraibe, Hausgarten, Ackerland und  
Weinberg ebenda; Grundst. Nr. 6085:  
9,66 Ar Ackerland u. Weinberg im Be-  
le; Grundst. Nr. 6119: 30,47 Ar Acker-  
land u. Wiese in der Abtwiese; Grundst.  
Nr. 6348: 28,74 Ar Wiese im Balle.

III. Der cath. Kirchenfond auf Ge-  
markung Reichenau:  
Haus Nr. 157, 17 Ar: Kirche und  
Kirchplatz im Balle; Grundst. Nr. 6231:  
1,8218 Hektar Streumieße in Reuche.

Auf Antrag der katholischen Stif-  
tungskommission Reichenau-Derszell  
werden alle diejenigen, welche an diesen  
Liegenchaften in den Grund- u. Pfan-  
dbüchern nicht eingetragen sind und sonst  
nicht bekannte dingliche oder auf einem  
Stammguts- oder Familienquitsverband  
beruhende Rechte zu haben glauben, auf-  
gefordert, solche spätestens in dem auf  
Montag den 23. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht dahier bestim-  
men Termin anzumelden, widrigenfalls  
die nicht angemeldeten Ansprüche für  
erloschen erklärt werden.

Konstanz, den 25. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Barer.

U. 189. 2. Nr. 2600. Breisach. Auf  
Ableben des Mathias Vinzig von Viden-  
sohl fielen dessen Erben, Anna Maria  
Vinzig, Friedrich Vinzig und Johann  
Georg Vinzig von da, die nachbezeich-  
neten Liegenchaften zu, bezüglich wel-  
cher wegen Mangels an Einträgen das  
Aufgebote beantragt wurde. Es erhielt:  
1. Die ledige Anna Maria Vinzig;  
1. 2 Mannshauet Reben auf dem Schei-  
benbud, neben Friedrich Vinzig u. Weg  
(Lagerbuch Nr. 639). 2. 2 Mannshauet  
Reben auf dem Wistgraben, neben  
Johann Georg Vinzig u. Mathias Lerch  
(Lagerbuch Nr. 1536). 3. 2 Mannshauet  
Acker auf Gerten, neb. Wilhelm  
Kleis und Friedrich Jost's Erben  
(Lagerbuch Nr. 1556). 4. 2 Mannshauet  
Acker im Beschader, neben Jakob Kleis  
und Weg (Lagerbuch Nr. 980). 5. 1  
Mannshauet Acker auf dem Halbhub,  
neben Johann Georg Vinzig beiderseits  
(Lagerbuch Nr. 1443). - II. Johann  
Georg Vinzig: 1. 2 Mannshauet  
Acker und Reben auf dem Wistgraben,  
neben Gemeinde und Bürgermeister  
Müller (Lagerbuch Nr. 1539). 2. 3  
Mannshauet Acker auf dem Halbhub,  
neben Christian Göhrig und Anna Ma-  
ria Vinzig und Andreas Treiffen (La-  
gerbuch Nr. 1445). III. Friedrich  
Vinzig: 1. 2 Mannshauet Reben auf  
dem Scheibenbud, neben Weg u. Anna  
Maria Vinzig (Lagerbuch Nr. 642). 2.  
Maria Vinzig (Lagerbuch Nr. 982). 3.  
2 Mannshauet Acker im Beschader,  
neben Gemeinde und Jakob Kleis  
(Lagerbuch Nr. 982). Es werden alle Die-  
jenigen, welche in den Grund- und  
Unterpfandbüchern nicht eingetragene  
und sonst nicht bekannte dingliche  
oder auf einem Stammguts- oder Fa-  
milienquitsverband beruhende Rechte an  
diesen Liegenchaften zu haben glauben,  
aufgefordert, solche spätestens in dem  
auf Freitag den 27. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr, bestimmten Auf-  
gebotstermin geltend zu machen, an-  
sonst die nicht angemeldeten Ansprüche  
auf Antrag für erloschen erklärt werden.  
Breisach, den 28. Februar 1883. Gr.  
Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber:  
Weiser.

U. 253. 1. Nr. 1763. Laub. Die  
Karl Better Ehefrau, Katharina, geb.  
Fäber von Freienberg, erbt aus  
der Vermögensübergabe ihrer Eltern,  
der Friedrich Fäber Eheleute von  
Freienberg, eigenthümlich angeeignet:  
a. Lagerb. Nr. 505. 9 Ar 14 Meter

Hofraibe und Garten, eine Be-  
hausung, Scheuer, Schopf und  
Stallung im Detscher, im Ober-  
dorf, neben Wilhelm Edenfeld  
und Jakob Fäber.

b. Lagerb. Nr. 5657. 12 Ar 84 Meter  
Acker, jetzt Wiese, im Binzen-  
riede, neben Wilhelm Speer und  
Johann Erb VIII.

Der Eigentumswerb ist im Grund-  
buche zu Freienberg nicht eingetragen  
und die Gewähr versagt.

Auf Antrag werden nun alle Dieje-  
nigen, welche an den bezeichneten Liegen-  
schaften uneingetragene und auch sonst  
nicht bekannte dingliche oder auf einem  
Stammguts- oder Familienquitsverband  
beruhende Rechte haben oder zu haben  
glauben, aufgefordert, solche spätestens  
in dem auf  
Samstag den 21. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Termin anzumelden, widri-  
genfalls dieselben dem Antragsteller  
gegenüber für erloschen erklärt werden.  
Laub, den 2. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber: Galet.  
U. 212. 2. Nr. 2816. Schwenningen.  
Das Großh. Amtsgericht hier hat un-  
serm Heutigen folgendes Aufgebote er-  
lassen:

Es besitzt Ludwig Raber III. von  
Hodenheim auf dortiger Gemarkung  
Grundstück Nr. 1370, 2 Ar 20 Dm.  
Acker in den Reypärten, neben Georg  
Raber u. Matthäus Brandenburger I.,  
beide von Hodenheim.  
Mangels eines Eintrags im Grund-  
buche beantragt Kläger das Aufgebots-  
verfahren. Es werden daher alle Die-  
jenigen, welche an der obigen Liegen-  
schaft in den Grund- und Pfanblichern  
nicht eingetragen sind, auch sonst nicht  
bekannte dingliche oder auf einem Stamm-  
guts- oder Familienquitsverbande beru-  
hende Rechte zu haben glauben, aufge-  
fordert, diese Rechte spätestens in dem  
auf Mittwoch den 25. April 1883,  
Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermin anzu-  
melden, widrigenfalls dieselben für er-  
loschen erklärt werden.  
Schwenningen, den 2. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Ruf.

Konkursverfahren.  
U. 297. Nr. 5538. Freiburg. Ueber  
das Vermögen der verstorbenen Schri-  
nerin Friede Weber Wittwe, Pauline,  
geb. Kollmer hier, wird heute, am 10.  
März 1883, Vormittags 10 Uhr, das  
Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Adolf Weil hier wird zum  
Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum  
27. März 1883 bei dem Gerichte anzu-  
melden.

Es wird zur Beschlussfassung über  
die Wahl eines andern Verwalters,  
sowie über die Bestellung eines Gläubiger-  
auschusses und eintretenden Falls  
über die in § 120 der Konkursordnung  
bezeichneten Gegenstände und zur Prü-  
fung der angemeldeten Forderungen auf  
Freitag den 13. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Ter-  
min anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon-  
kursmasse gehörige Sache in Besitz haben  
oder zur Konkursmasse etwas schuldig  
sind, wird aufgegeben, nichts an den  
Gemeinschuldner zu verabfolgen oder  
zu leisten, auch die Verpflichtung auf-  
erlegt, von dem Besitze der Sache und  
von den Forderungen, für welche sie aus  
der Sache abgeforderte Befriedigung in  
Anspruch nehmen, dem Konkursverwal-  
ter bis zum 27. März 1883 Anzeige  
zu machen.

Freiburg, den 10. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts:  
Dirler.

U. 301. Nr. 1813. Bühl. Ueber die  
Verlassenschaft des verstorbenen Josef  
Dser von Eisenthal wurde heute am  
7. März 1883, Vormittags 10 Uhr, das  
Konkursverfahren eröffnet.

Der Notariatsgehilfe Karl Sobel  
dahier wurde zum Konkursverwalter  
ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum  
31. März 1883 bei dem Gerichte anzu-  
melden.

Es wird zur Beschlussfassung über die  
Wahl eines andern Verwalters, sowie  
über die Bestellung eines Gläubiger-  
auschusses und eintretenden Falls über  
die in § 120 der Konkursordnung be-  
zeichneten Gegenstände, sowie zur Prü-  
fung der angemeldeten Forderungen auf  
Samstag den 7. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Ter-  
min anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kon-  
kursmasse gehörige Sache in Besitz  
haben, oder zur Konkursmasse etwas  
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts  
an den Gemeinschuldner zu verabfolgen  
oder zu leisten, auch die Verpflichtung  
auferlegt, von dem Besitze der Sache  
und von den Forderungen, für welche sie  
aus der Sache abgeforderte Befriedi-  
gung in Anspruch nehmen, dem Kon-  
kursverwalter bis zum 31. März 1883  
Anzeige zu machen.

Bühl, den 7. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Doos.

U. 303. Nr. 5490. Freiburg. An-  
lässlich des Konkursverfahrens über das  
Vermögen des Kaufmanns Henri Kabn

hier hat das Großh. Amtsgericht Frei-  
burg beschlossen:

Die Ehefrau des Kaufmanns Henri  
Kabn, Fanny, geborne Gaflein hier,  
wird für berechtigt erklärt, ihr Vermö-  
gen von demjenigen ihres Ehemannes  
absondern zu lassen, unter Verfallung  
desselben in die Kosten.  
Freiburg, den 8. März 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Dirler.

Vermögensabsonderung.  
U. 309. Nr. 2760. Konstanz. In  
Sachen der Ehefrau des Josef Singer,  
Emilie, geborne Gaflein hier,  
vertreten durch Rechtsanwalt Jakob in  
Billingen, gegen ihren Ehemann, Ver-  
mögensabsonderung betreff. Der auf  
Donnerstag den 29. d. Mts. bestimmte  
Termin wird auf  
Donnerstag den 12. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,

verlegt, was zur Kenntnisnahme der  
Gläubiger bekannt gemacht wird.  
Konstanz, den 9. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts:  
Weissenhorn.

U. 268. Nr. 2685. Konstanz. Die  
Ehefrau des Felix Keller, Käfers,  
Helene, geb. Gritsch in Gmüngen ab Egg,  
wurde durch Urteil Gr. Landgerichts  
Konstanz, Zivilkammer I., vom Heuti-  
gen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen  
von demjenigen ihres Ehemannes ab-  
sondern, was zur Kenntnisnahme der  
Gläubiger öffentlich bekannt gemacht  
wird.  
Konstanz, den 6. März 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts:  
Kothmeier.

U. 307. Nr. 4772. Mannheim. Die  
Ehefrau des Vaters Josef Kraus-  
mann, Katharina, geb. Kern in Hoden-  
heim, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt  
Geismar in Mannheim, hat gegen  
ihren Ehemann bei diesem Gerichte  
eine Klage mit dem Begehren  
eingereicht, sie für berechtigt zu erklären,  
ihre Vermögen von dem ihres Ehemannes  
absondern. Termin zur Verhandlung  
hierüber ist auf  
Dienstag den 24. April 1883,  
Vormittags 9 Uhr,

bestimmt. Dies wird zur Kenntnis-  
nahme der Gläubiger andurch ver-  
öffentlicht.  
Mannheim, den 10. März 1883.  
Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Landgerichts.  
Raber.

Erbeinweilungen.  
U. 204. 1. Nr. 2668. Breisach. Die  
Wittve des Landwirts Georg Jak.  
April, Katharina, geb. Klugshers, vom  
Bischhofingen, hat, nachdem die ge-  
leglichen Erben auf die Erbschaft verzi-  
get haben, um Einweisung in Besitz und  
Gewähr des ehelichen Nachlasses  
gebeten. Diesem Gesuche wird ent-  
sprochen, falls nicht  
innerhalb eines Monats  
Einsprache dagegen erhoben werden.  
Breisach, den 28. Februar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Weiser.

U. 117. 2. Nr. 2288. Triber a. Die  
Ehefrau des Krämers und Uhrma-  
chers Konrad Kühnle von Triber  
hat um Einweisung in Besitz und Ge-  
währ der Verlassenschaft ihres Ehe-  
mannes gebeten.  
Etwas Einsprachen sind  
binnen 6 Wochen  
bei uns geltend zu machen.  
Triber, den 26. Februar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
geb. May.

Dies veröffentlicht  
Der Gerichtsschreiber:  
Kopf.

U. 86. 2. Nr. 2411. Billingen. Gr.  
Amtsgericht Billingen hat unterm Heu-  
tigen beschlossen:  
Die Wittve des Uhrmachers Josef  
Dandl, Wilhelmine, geborne Schatz  
hier, hat um Einweisung in Besitz und  
Gewähr der Verlassenschaft ihres ver-  
storbenen Ehemannes gebeten.  
Diesem Gesuche wird stattgegeben,  
wenn nicht binnen  
zwei Monaten  
Einsprache erhoben wird.  
Billingen, den 22. Februar 1883.  
Der Gerichtsschreiber  
des Großh. bad. Amtsgerichts.  
Huber.

U. 63. 2. Nr. 1668. St. Blasien.  
Josef Ehner Wittve, Maria Agathe,  
geb. Kaiser von Urberg, hat um Ein-  
weisung in Besitz und Gewähr des  
Nachlasses ihres verstorbenen Ehemann-  
es gebeten. Diesem Begehren wird  
entsprochen werden, wenn nicht ein näher  
Berechtigter  
binnen zwei Monaten  
Einsprache erhebt.  
St. Blasien, den 20. Februar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Der Gerichtsschreiber:  
Schneider.

U. 4. 2. Jahr. Die vermählte Christine  
Kieselmann von Laub ist zur Erb-  
schaft am Nachlasse ihres verstorbenen  
Vaters Karl Kieselmann, Wittwer u.  
Privatmann von da, mitberufen.  
Dieselbe wird hiermit zur Vermö-  
gensaufnahme und des Erbeinweilungs-  
verhandlungen mit Frist von  
drei Monaten  
unter dem Bedenken vorgeladen, daß  
im Falle ihres Nichterscheinens die

Erbschaft Denjenigen würde zugeteilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Das Grundkapital beträgt 100,000 Mark, eingeteilt in Aktien zu je Ein-tausend Mark.

Die Aktien lauten auf Namen und können auf andere Personen nur mit Zustimmung des Aufsichtsraths über-tragen werden; durch Beschluss des Auf-sichtsraths kann die Umwandlung der Aktien in Inhaberaktien festgesetzt wer-den.

Als Vorstandsmitglieder sind er-nannt: 1. Ludwig Schwarz aus Hom-burg in der Pfalz, Kaufmann, in Re-darau wohnend; 2. Alfred Venzel, Kauf-mann in Mannheim; und 3. Max Kri-sel, Kaufmann in Mannheim.

Dieselben zeichnen für die Gesellschaft in der Weise, daß je zwei Mitglieder des Vorstandes der Firma ihre Unter-schrift beifügen.

Mannheim, den 28. Februar 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ullich.

U. 168. Mannheim. In das Han-delsregister wurde eingetragen:

1. D. 3. 751 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Wilhelmine Wolf“ in Mannheim. Inhaber: Wil-helmine Wolf, ledig, wohnhaft in Mannheim.

2. D. 3. 744 des Firm.Reg. Bd. I. zur Firma: „E. Wolf“ in Mann-heim: Die Firma ist erloschen.

3. D. 3. 107 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „M. S. Funken-stein“ in Mannheim als Zweig-niederlassung in Hamburg: Die dem Kaufmann Alexander Kauf-mann in Hamburg ertheilte Pro-tura ist erloschen. — Als Pro-kuristen sind bestellt: 1. Kauf-mann Johann Julius Richard Mathes, und 2. Kaufmann Karl Eduard Adolf Brod, beide in Hamburg wohnhaft. — Jeder derselben ist zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.

4. D. 3. 218 des Firm.Reg. Bd. I. zur Firma: „J. A. Kämle“ in Mannheim. — Die Firma ist er-loschen.

5. D. 3. 752 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „F. L. G. Defart Nach-folger“ in Mannheim. — Inha-ber: Anna Katharina Schmidt aus Rürtingen, ledig, wohnhaft in Mannheim.

6. D. 3. 45 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „W. C. Köhler u. C.“ in Mannheim als Zweig-niederlassung mit Hauptsitz in New-York: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Mannheim, den 28. Februar 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ullich.

Handelsregistererträge. U. 179. Nr. 2834. Donaueschingen. Unter D. 3. 116 des Firmenregisters wurde unter Heutigen eingetragen: Fir-ma „Josef Schafbuch in Hüfingen“. Inhaber der Firma ist Josef Schafbuch, Kaufmann von Hüfingen. Derselbe ist verheiratet mit Karoline Martin von Homburg. In dem am 10. d. M. ab-geschlossenen Ehevertrag wurde bestimmt, daß jedes der Eheleute den Betrag von 10 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, während alles gegenwärtige und künftige Vermögen von derselben ausgeschlossen und verlienshaftet er-klärt wird.

Donaueschingen, den 27. Febr. 1883. Großh. bad. Amtsgericht. B. v. f.

U. 238. Nr. 2783. Heberlingen. Zu D. 3. 9 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Die Firma Gutmann & Tho-ma in Markdorf ist erloschen.

Heberlingen, am 1. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wolbed.

U. 184. Nr. 2201. Wolfsch. Durch dieseitige Verfügung vom 15. Februar d. J. ist Johann Georg Dieterle von Ringsthal für einen Verschwen-der erklärt und ihm Hofbauer Anton Parter daselbst als Pfand bestellt worden, ohne dessen Mitwirkung er die in R. N. S. 513 aufgeführten Rechts-handlungen nicht vornehmen kann.

Wolfsch, den 3. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Ründel.

U. 186. Nr. 4108. Bruchsal. In das Handelsregister wurde eingetragen:

A. zum Firmenregister: Firma „Theodor Luz in Ddenheim“. Inhaber der Firma ist Theodor Luz, Apotheker in Ddenheim. Derselbe ist verheiratet mit Anna, geb. Wörner, von Kirchheim a. d. Ega (bayer. Pfalz) seit 28. Dezember 1878, ohne einen Ehe-vertrag errichtet zu haben, und betreibt seit dem Jahre 1879 eine Apotheke in Ddenheim.

B. Zum Gesellschaftsregister: Firma „Geschwister Hank in Ober-hausen“. Die Gesellschafter sind: Emilie, Marie und Anna Hank, sämtliche led-ig in Oberhausen, offene Handels-gesellschaft zum Betrieb eines Kurz- und Eisenwaarengeschäfts. Jede Gesell-schafterin hat das Recht, die Gesellschaft selbständig zu vertreten.

Letztere hat sich am 1. Januar 1878 gegründet und den Sitz in Oberhausen. Bruchsal, den 26. Februar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. v. Schönau.

U. 156. Mannheim. In das Han-delsregister wurde unter Ordnungszahl 254 des Gesellschaftsregisters Band III eingetragen:

Firma „Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft“ in Mannheim — Aktien-gesellschaft — errichtet auf Grund des Gesellschaftsvertrags vom 28. Januar 1883 und Nachtrag hierzu vom 13. Fe-bruar 1883.

Gegegenstand des Unternehmens ist die

Erzeugung und der Verkauf elektrischer Maschinen jeder Art.

Die Dauer des Unternehmens ist un-beschränkt.

Das Grundkapital beträgt 100,000 Mark, eingeteilt in Aktien zu je Ein-tausend Mark.

Die Aktien lauten auf Namen und können auf andere Personen nur mit Zustimmung des Aufsichtsraths über-tragen werden; durch Beschluss des Auf-sichtsraths kann die Umwandlung der Aktien in Inhaberaktien festgesetzt wer-den.

Als Vorstandsmitglieder sind er-nannt: 1. Ludwig Schwarz aus Hom-burg in der Pfalz, Kaufmann, in Re-darau wohnend; 2. Alfred Venzel, Kauf-mann in Mannheim; und 3. Max Kri-sel, Kaufmann in Mannheim.

Dieselben zeichnen für die Gesellschaft in der Weise, daß je zwei Mitglieder des Vorstandes der Firma ihre Unter-schrift beifügen.

Mannheim, den 28. Februar 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ullich.

U. 168. Mannheim. In das Han-delsregister wurde eingetragen:

1. D. 3. 751 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Wilhelmine Wolf“ in Mannheim. Inhaber: Wil-helmine Wolf, ledig, wohnhaft in Mannheim.

2. D. 3. 744 des Firm.Reg. Bd. I. zur Firma: „E. Wolf“ in Mann-heim: Die Firma ist erloschen.

3. D. 3. 107 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma: „M. S. Funken-stein“ in Mannheim als Zweig-niederlassung in Hamburg: Die dem Kaufmann Alexander Kauf-mann in Hamburg ertheilte Pro-tura ist erloschen. — Als Pro-kuristen sind bestellt: 1. Kauf-mann Johann Julius Richard Mathes, und 2. Kaufmann Karl Eduard Adolf Brod, beide in Hamburg wohnhaft. — Jeder derselben ist zur Vertretung der Firma gleichberechtigt.

4. D. 3. 218 des Firm.Reg. Bd. I. zur Firma: „J. A. Kämle“ in Mannheim. — Die Firma ist er-loschen.

5. D. 3. 752 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „F. L. G. Defart Nach-folger“ in Mannheim. — Inha-ber: Anna Katharina Schmidt aus Rürtingen, ledig, wohnhaft in Mannheim.

6. D. 3. 45 des Ges.Reg. Bd. III. zur Firma: „W. C. Köhler u. C.“ in Mannheim als Zweig-niederlassung mit Hauptsitz in New-York: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

Mannheim, den 28. Februar 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ullich.

Zwangsversteigerungen. U. 227. 1. Mannheim. Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bierbrauer Ludwig Ben-singer von Käferthal nachverzeichnete Liegenschaften der Gemarlung Käfer-thal am:

Mittwoch, dem 21. März 1883, Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Käferthal öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-preis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegen-schaften:

I. Eigene Liegenschaften.

1. Haus Nr. 367, ein zweistöck-iges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Küchenschiffüberbau beim Maschinenhaus, Holzschoppen mit Dampfessellamin und Schwein-ställen, Scheuer und Stall mit gewölbten Keller, Hof und Garten an der Wormser Straße tar. zu 42,000

2. L. N. Nr. 782. 1 Viertel 32 Ruthen Ader, 44. Gewann, zwischen dem Weiber und Holz-weg, tar. zu 1,000

3. L. N. Nr. 783. 2 Viertel 7 Ruthen Ader, 44. Gewann, zwi-schen dem Weiber und Holzweg, tar. zu 1,500

4. L. N. Nr. 40. 2 Viertel 26 1/2 Ruthen Ader, 4. Gewann, auf dem Niedweg, tar. zu 1,000

5. L. N. Nr. 202. 2 Viertel 21 Ruthen Ader, 17. Gewann, hin-ter den Gärten und Höfen tar. zu 1,000

6. L. N. Nr. 206. 3 Viertel 39 1/2 Ruthen Ader alba, tar. zu 1,800

7. L. N. Nr. 903. 1 Morgen 2 Viertel 13 Ruthen Ader, 53. Ge-wann, im langen Weidbergel, tar. zu 2,000

8. L. N. Nr. 999. 1 Morgen 2 Ruthen Ader, 59. Gewann, die Kohlplatte, tar. zu 2,000

L. N. Nr. 1011. 2 Viertel 12 1/2 Ruthen Ader, 59. Gewann, die Kohlplatte, tar. zu 1,000

L. N. Nr. 392. 3 Viertel 5 Ruthen Ader, 23. Gewann, auf den Wingerstbuden, tar. zu 1,500

L. N. Nr. 266, ein zweistöckiges Wohnhaus, bezw. Gastwirths-haus mit Realbildgerechtigkeit zum Pflug nebst Schoppen, Schweineställen und Gaden, Scheuer und Stall, Hof und Garten an der Wormser Straße, tar. zu 18,000

L. N. Nr. 960. 2 Viertel 10 Ruthen 95 Fuß Ader links des Holzwegs, auf's kurze Weid-bergel, tar. zu 1,000

L. N. Nr. 664 1/2. 1 Viertel 79 Ruthen 94 Fuß Ader, 34. Gewann, hinterm Behtberg, tar. zu 800

L. N. Nr. 94/95. 2 Viertel 76 Ruthen 46 Fuß Ader, 7. Ge-wann, die Krummgärten, tar. zu 1,500

L. N. Nr. 160. 1 Viertel 69 Ruthen 83 Fuß Ader im vorderen Stimpel, tar. zu 900

L. N. Nr. 116. 1 Viertel 96 Ruthen 85 Fuß Ader, 9. Ge-wann, die Dreckgewann, rechts des Feudenheimer Wegs, tar. zu 900

L. N. Nr. 72. 2 Viertel 7 Ruthen 64 Fuß Ader, 6. Sand-gewann, am langen Berg, rechts des Niedwegs, tar. zu 400

L. N. Nr. 75. St. 14. 2 Vier-tel 9 Ruthen 64 Fuß Ader, 7. Sandgewann, zwischen beiden Niedwegen, tar. zu 300

L. N. Nr. 504. 2 Viertel 62 Ruthen 5 Fuß Ader, 28. Ge-wann, links des Heddesheimer-wegs, tar. zu 1,300

L. N. Nr. 506. 2 Viertel 62 Ruthen 5 Fuß Ader alba, tar. zu 1,300

L. N. Nr. 234. 2 Viertel 51 Ruthen 57 Fuß Ader, 18. Ge-wann, auf den Pfaffen- u. Feu-denheimer Weg, tar. zu 1,000

L. N. Nr. 119. 1 Viertel 36 Ruthen 27 Fuß Ader, 9. Ge-wann, tar. zu 800

L. N. Nr. 842. 3 Viertel 1 Ruthen Ader, 49. Gewann, über den Holz- und Postweg, tar. zu 1,100

L. N. Nr. 387. 1 Viertel 70 Ruthen 33 Fuß Ader, 23. Ge-wann, auf den Wingerstbuden, tar. zu 700

L. N. Nr. 121. 1 Viertel 36 Ruthen 27 Fuß Ader, 9. Ge-wann, die Dreckgewann, tar. zu 800

L. N. Nr. 856. 1 Morgen 2 Viertel 46 Ruthen 13 Fuß Ader, 49. Gewann, auf den Holz- u. Postweg, tar. zu 1,800

L. N. Nr. 616. 1 Morgen 26 Ruthen 14 Fuß Ader, 29. Gewann, die Hintergewann, tar. zu 1,800

III. Ehegemeinschaftliche Liegen-schaft.

L. N. Nr. 84. 2 Viertel Ader, 8. Sandgewann, zwischen dem Niedweg und der Mannheimer Gemarlung, tar. zu 500

Summa 89,700

Mannheim, den 20. Februar 1883. Der Vollstreckungsbeamte. Großh. bad. Notar S. Rudmann.

U. 175. Freiburg. Mühle-versteigerung.

Zufolge richterlicher Verfügung wird der Müller Eduard Heber Wittwe, Karolina, geb. Hercher, dahier am Donnerstag dem 5. April d. J., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachbeschriebenes Anwesen öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Mühle und Wohnhaus Nr. 42 und 44 der Gerberau hier, ein Ganges bildend, mit Wasserricht, drei Champagneradungen, ein Kopp-gang und eine Griespuzerei, nebst Magazin, Scheuer und Stallung, ca. 776 Quadratmeter Haus- und Hofplatz; geschätzt zu 41,400 M.

Freiburg, den 3. März 1883. Der Großh. bad. Notar: v. Litschaj.

U. 259. Karlsruhe. Fahrniß-versteigerung.

Im Vollstreckungsweg versteigere ich am Donnerstag dem 15. März 1883, Morgens 9 Uhr anfangend, im Hause Nr. 48 der Stephaniensstraße dahier gegen sofortige Baarzahlung:

1. 2 Bende, Gaslüfte, Spiegel, Dval-tische, 2 aufgerüstete Betten, Stühle, 2 Pfeilerkommode, 1 Glaskrant, 1 Schrank, verschiedenes Kupfergeschirr, 1 Porzellanservice, 2 Spielische, 2 Klav-ventische, 1 Büffet, 3 Kanapee, Tische, 1 Theetisch, 3 Theebretter (Christoffle), Teppiche, Bänke, Peuchter, 2 Kon-sol mit 2 Spiegel, 1 Schreibtisch, Bilder, Delgemälde, Vorhänge, 1 Arbeitstisch, 1 Chaise-longue, 1 Spiegelkrant, 1 Amerikamerstuhl, 2 Kommode, 1 Bett-lanapee, 2 Nachttische, 1 goldene Da-menuhre mit Kette, Porzellangeschirr, Kaffee-, Milch- und Theetassen, 18 silberne Esslöfel, 12 vergoldete Thee-löffel, 1 Nähmaschine, 1 Schulbladen-schränken von Mahagoni, 1 Toilette mit weißem Marmor und Spiegel, 5 Kleiderchränke, 2 tannene Waschtische und sonst verschiedene Gegenstände.

Karlsruhe, den 10. März 1883. Hügle, Gerichtsvollzieher.

U. 211. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Koch Franz August Weil von Rastatt, zuletzt in Baden wohnhaft, wird beschuldigt, als Erbsch-reiber erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Aus-wandierung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

U. 212. 2. Baden. Der 31 J. alte ledige Geschäftsmann Georg Jakob Cordts von Neuenhof, zuletzt in Baden wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Landwehrmann ohne die erforderliche Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswandierung der Militärbehörde An-zeige erstattet zu haben.

U. 213. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 214. 2. Baden. Der 28 Jahre alte ledige Konrad Buchmüller von Ruzloch, zu-letzt wohnhaft daselbst, 2. der 24 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 215. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 216. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 217. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 218. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 219. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 220. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 221. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 222. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 223. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 224. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 225. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 226. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 227. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 228. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 229. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 230. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 231. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 232. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 233. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 234. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 235. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 236. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 237. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 238. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 239. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 240. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

U. 241. 2. Baden. Der 27 Jahre alte ledige Johann Philipp Rupp von Handschuch-sheim, zuletzt wohnhaft daselbst, 3. der 33 Jahre alte ledige Schrei-ner Josef Bernhard Erny von Rorbach, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. 1 u. 2 als beurlaubte Reservisten, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlau-bnis ausgewandert zu sein, Uebertre-tung gegen § 360 Nr. 3 des Strafges-buchs.

&lt;